

## Skitourenwoche in Splügen vom 16. – 22. März 2025

### Sonntag

Eine erwartungsvolle Tourengruppe von 12 Personen trifft sich bei der Anfahrt zum gemeinsamen Kaffee in Airolo.

Der nächste Treffpunkt ist das Hotel Bodenhaus, wo wir uns während der kommenden Woche allzeit sehr willkommen fühlen. Gegen 11 Uhr präsentiert sich Splügen leider noch verhangen, nasser Neuschnee liegt bis in die Niederungen.

Unsere diesjährigen Tourenleiter Beat, Erny und Thomas sind nach einer stärkenden Suppe top motiviert für uns eine spannende Lawinenrettungsübung zu organisieren.

Bald schon befinden wir uns mit den Ski in idealem Gelände. Ausgerüstet mit LVS, Schaufel und Sonde üben wir die Kameradenrettung und das Alarmieren. Auch die Erste Hilfe ist ein wichtiger Bestandteil. Da wir ganz in der Nähe immer wieder einen startenden Rettungshelikopter sichten, bekommt unsere Übung etwas gespenstisch Reales...

Ein grosser Dank geht an unser Leiterteam, aber auch an alle Teilnehmer. Es ist wertvoll zu wissen, dass im Ernstfall alle Beteiligten auf dem neusten Stand sind.

## Skitourenwoche Splügen 16.03. bis 22.03 2025

Montag, 17. März 2025 -> erster Skitoutag mit Gipfelziel Mittaghorn



Die Einstiegstour in die Skitourenwoche 2025 führte uns aufs Mittaghorn auf 2561 m.ü.M. Der Name sagte es schon. Am Mittag sollte der Gipfel erreicht sein.

Als Neueinsteiger bei der Tourenggruppe des SCBW meldete ich mich mit etwas gemischten Gefühlen bezüglich Fitness und mit Vorfreude auf ein neues Skitourengebiet in der Splügenregion beim Tourenleiter Thomas Waser an. Bereits bei der Einstiegstour verflüchtigte sich meine Sorge um meine Fitness.

Gemächlichen Schrittes aber mit grosser Effizienz führten uns Thomas Waser, Erny Niederberger und Beat Zumbühl in gut 3½ h die gut 1100 Höhenmeter von Splügen aus auf das im Süden gelegene Mittaghorn.

Leicht ansteigend folgten wir dem Sommerwanderweg durch den Fugschtwald bis oberhalb der Waldgrenze auf ca. 2000 m.ü.M. Der Schneefall vom Samstag auf Sonntag verzauberten die Gegenden in einen wahren Wunderwald.

Nach gut 1½ Aufstieg füllten wir unsere Energiespeicher mit Speis und Trank (heisses Wasser!) Die Hoffnung auf Sonnenstrahlen verflüchtigte sich bereits während der ersten Pause. Nebel und eine dichte Wolkenschicht begleiteten uns bis hoch zum «Gipfel».



Nach der Pause führte uns die zweite Etappe über den Under Surettasee (2193) vorbei an der Seehütte beim Ober Surettasee (2266) durch felsiges Gebiet hoch zum Grat des Mittaghorns. Die Routenführung musste gut gewählt werden, um den lawinengefährdeten Hängen geschickt auszuweichen.

Einige Wummgeräusche wiesen auf einen unsicheren Aufbau der Altschneesichten hin. Mit viel Erfahrung und Vorsicht lotste uns Thomas durch die Felslandschaft.

Kurz vor 12.00 Uhr erreichten wir den Vorgipfel des Mittagshorn auf 2542 m.ü.M. Die Sicht blieb weiterhin schlecht und die Schneeverhältnisse liessen es nicht zu, die letzten 20 Höhenmeter auf den eigentlichen Gipfel unter die Füsse zu nehmen.



Niemand zeigte noch grosse Lust, durch den Nebel auf den Gipfel zu stampfen und zu klettern. So beendeten wir den Aufstieg und verpflegten uns aus dem Rucksack.



Bei der Abfahrt im felsigen oberen Teil der Tour galt es Vorsicht walten zu lassen, lauerten doch überall Steine knapp unter dem Neuschnee. Niemand wollte am ersten Tag schon unsanft hinfallen und die eigene Tourenwoche gefährden.

Unter 2000 m.ü.M. lichtete sich dann die Wolkendecke. Gegen den Splügen hinauf kämpfte sich die Sonne durch und im offenen Alpgelände durfte wird dann bei recht guten Schneeverhältnissen unsere persönlichen Spuren hinunter ins Splügental auf die Pässstrasse ziehen.

Zum Abschluss genossen wir ein feines Bier in unserer Absteige im Hotel Bodenhaus. Wir sind «Bon Vivants» (Genussmenschen) auf den Tourenskis und anschliessend im Hotel!



Neueinsteiger Andreas Bossi

## Skitourenwoche Splügen, Dienstag 18. März 2025

### Wenglispitz 2814m

Nach einem reichhaltigen Frühstück treffen wir uns um 8:00 Uhr vor dem Hotel. Auf drei Autos verteilt fahren wir nach Hinterrhein, und kurz darauf sind auch schon die Ski an den Füßen und es geht los Richtung Wenglispitz.

Vom Parkplatz aus geht es erstmals gemächlich hoch über die verschneiten Wiesen. Danach folgen die ersten etwas steileren Hänge, und wir haben einen schönen Blick runter nach Hinterrhein. Die Sonne wechselt sich mit Nebelschwaden ab. Nach dem gestrigen Tag, mit fast nur Nebel, geniessen wir jeden Sonnenstrahl. Anfänglich ist der Schnee pickelhart, weiter oben überwiegt der Bruchharsch. Was uns wohl auf der Abfahrt erwarten wird?



Der Aufstieg ist sehr abwechslungsreich, über coupiertes Gelände zaubert uns Erny die perfekte Aufstiegsspur in den Schnee. Es wird etwas flacher und um ca 9:45 Uhr machen wir bei der Chilchalp eine Pause.

Danach geht es weiter, wieder etwas steiler, ein Couloir hoch zur Wenglilücke. Die Sonne kämpft immer noch mit den Nebelbändern, aber wir sind zuversichtlich, dass sich das noch ändern wird.

Bei der Wenglilücke bläst uns ein heftiger Wind ins Gesicht und es werden die Windstopper montiert. Dieser Wind hat aber auch etwas gutes, er vertreibt nämlich die Nebelbänder. So können wir den Gipfelhang in schönstem Sonnenschein in Angriff nehmen.

Nach knapp 4h Aufstieg haben wir die gut 1200hm erklommen und erreichen den Gipfel. Herrlich! Ski abmontieren, über den kurzen Grat und einmal rund ums Gipfel-Steinmandli.



Wir genehmigen uns das wohlverdiente Zmittag und schon bald werden die Ski wieder montiert und wir machen uns bereit zur Abfahrt. Der Gipfelhang ist sensationell zum Fahren, wunderbarer Pulver und alle finden genug Platz um die genialen Verhältnisse zu genießen.

Nach der Lücke ist der Schnee kurz etwas «decklig», aber das nehmen wir gerne in Kauf. Weiter unten finden wir dann prächtigen Sulzschnee und wir schwingen gemütlich Richtung Tal.

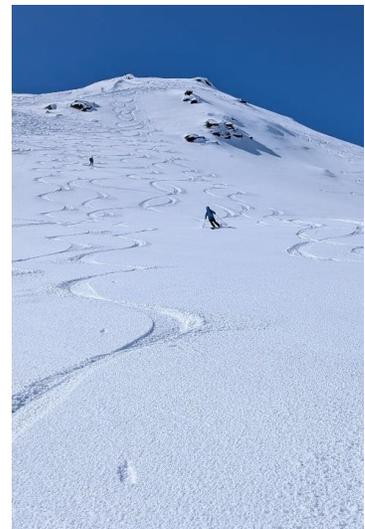


Um 14:15 Uhr sind alle gesund und munter zurück in Hinterrhein und wir fahren mit den Autos zum Hotel. Die Sonne lacht immer noch und so genehmigen wir uns die obligate Erfrischung auf der Hotelterasse.

Die Tour war super, mit dem Pulver am Gipfelhang als Höhepunkt. Herzlichen Dank den Leitern Erny, Thomas und Beat.

Dabei waren:

Ruth, Brigitte, Claudia, Judith, Gabriela, Erny, Thomas, Beat, Alois, Andreas, Sepp und der Schreiberling Rolf



## Skitourenwoche SCBW in Splügen vom 16.-22. März 2025

### **Tourenbericht vom Mittwoch, 19. März 2025 (Seppi-Tag)**

Von der ganzen 12-er-Gruppe sind noch immer alle munter und parat, die heutigen angesagten gut 1350 HM von Nufenen aufs Bärähora anzugehen. Das Wetter ist prächtig. Einem tollen Tourentag steht nichts entgegen.

Doch eins nach dem andern: Schon fast wie ein Ritual treffen wir uns um 07.00 Uhr zum feinen Frühstück. Um 08.00 Uhr stehen wir alle vor dem «Bodenhaus» mit angefetzten Skiern bereit zur Abfahrt nach Nufenen. Doch halt, da liegt ein Sackmesser bei Gabrielas Auto, angeschrieben mit «Fox». Mmh. Fox ist doch leider krankheitsbedingt gar nicht da, was soll dieses Messer da? Sepp



nimmt den Hegel mal mit. Dazu dann später mehr 😊. Von Nufenen steigen wir in traumhaft sonnigem Wetter in zwei Gruppen den Berg hinauf. Der am Wochenende gefallene Schnee hilft, dass wir noch problemlos auf der südorientierten Seite hochkommen, ohne die Wiese in grün durchqueren zu müssen. Beim Runterfahren hat's dann schon etwas anders ausgeschaut mit nur noch da und dort verbliebenen Schneeresten. Doch noch sind wir am Aufsteigen, über den Grat Höhegga, wunderschön. Auf der Höhe von ca. 2650 HM hätten wir für's Bärähorä in den z.T.

steilen Osthang unterhalb des Grates zum Horä queren müssen. Da war schon eine Lawine am Vortag runtergegangen, doch ein Teil des Hanges schien immer noch «geladen» zu sein. Eher kritisch, den Hang zu queren. So entschieden unsere Leiter sehr weise und wir blieben auf dem Grat. Da dieser z.T. steil war, navigierte uns Thomas lawinensicher und mit Abstand um die steilsten Stellen herum und schliesslich auf den Punkt 2811, zwischen dem Bärähorä und dem



Tellhorn gelegen. Auch von hier war die Aussicht traumhaft schön. Es ist Seppi-Tag. Und Sepp ist mit uns und der hat traditionellerweise die obligaten Schöggelis (grün, blau, rot, golden: welches ist das Beste??) bei sich, mit denen er uns auf dem Gipfel beglückte. Danke viumal Sepp!

Plötzlich zieht kalter Wind auf. Wir packen rasch ein und fahren runter. Die Abfahrt war nicht so «flowig» wie am Vortag. Der kalte Wind machte den zuvor aufgeweichten Sulz zunichte und es war ziemlich harstig. Dann brach noch ein Stock von Judith. Thomas hatte das das perfekte Flickzeug bei sich, und die Fahrt konnte bald weitergehen. Weiter unten genossen wir noch einige tolle Schwünge im aufgesulzten Schnee – juhee, welcher da und dort von etwas Wiese und Mäusehäufen unterbrochen war.



Diesen herrlichen Ski-Tag beendeten wir auf der Terrasse im Bodenhaus bei Bier, Most, Kaffee und Kuchen. Was für ein wunderbares Miteinander. Herzlichen Dank euch allen, v.a. natürlich dem kompetenten und sympathischen Leiterteam. Ach ja, hier noch die Auflösung mit dem mit «Fox» angeschriebenen Sackmesser: Der Übername von Alois Bissig in der Studi-Zeit war: FOX.



Die Schreiberin: Claudia Pickis-Waser

## Tourenbericht vom Donnerstag, 20. März 2025

### Tour zum Chilchalhorn (3'039 m)



Heute mit dabei sind, die Tourenleiter Thomas, Erny und Beat und die Teilnehmer\*innen Ruth, Brigitte, Claudia, Judith, Sepp, Alois, Rolf, Andreas und Gabriela.

Nach einem feinen, reichhaltigen Frühstück im Hotel Bodenhaus in Splügen machen wir uns um 8.00 Uhr auf den Weg. Mit den Autos fahren wir nach Hinterreihn. Von wo aus wir den Dreitausender Chilchalhorn bei Sonnenschein in Angriff nehmen.

Erst geht es wieder über die Route, die wir bereits von der Tour von Vorgestern kennen. Der Schnee ist zwar etwas rarer geworden, aber es gibt nur wenig Graskontakt. Auf rund 2'200 m geht dann unsere Route nach Westen weg. Ein sehr angenehmer Aufstieg, mit meist regelmässiger Steigung. Am Schluss geht es noch etwas steil hoch, ein paar Spitzkehren und nach 1'450 m Aufstieg und einer Gehzeit von 4 ¼ Std. stehen wir auf dem Gipfel. Wir geniessen das tolle Panorama und da es etwas windig ist, nehmen wir schon bald die Abfahrt in Angriff. Unsere Tourenleiter finden noch viele unverfahrene Hänge. Es ist ein Genuss unsere Spuren in den tollen Schnee zu ziehen! ☺ An einem windstillen Plätzchen gibt es eine Mittagspause. Zwischendurch nimmt die Schneequalität etwas ab, es ist „decklig und hart“. Zum Schluss gibt es noch ein paar Kurven im Sulzschnee.



Um 15.00 Uhr sind wir zurück in Splügen. Auf der Hotelterrasse löschen wir unseren Durst und stärken uns mit Kuchen. Danach gibt es eine wohlverdiente Ruhepause. Auch Heute gibt es wieder ein sehr feines Abendessen, Suppe oder Salat, zum Hauptgang Wildfleisch mit Spätzli oder Spätzlipfanne und ein Caramelköpfl.

Danke an die Tourenleiter Thomas, Erny und Beat für die Organisation der tollen Tour!

30. März 2025 / Gabriela



## Freitag, 21. März 2025 Wanna-Grat 2430 m

Unsere Tourenleiter Thomas, Beat und Erny sind heute gefordert. Es ist Föhn und Saharastaub angesagt, bei Lawinenbulletin «erheblich +». So haben sich unsere Leiter entschieden, auf den Wanna-Grat zu gehen. Dieser Grat liegt im Schutz vom Berg Einshorn.

Ein milchiger Himmel und milde Temperaturen begrüßen uns am Morgen. Wir starten ab Nufenen. Zu Fuss geht es über die Autobahnbrücke und über den Hinterrhein. Bei der Loipe können wir dann mit den Skiern loslaufen. Und da ist bereits ein grosser Wegweiser:



Weiter geht es durch den Wald und Wiesen bis dann über die Baumgrenze in freies Gelände. Wie unsere Tourenleiter es geplant haben, sind wir vor dem Wind geschützt dank dem Berg Einshorn. So geht es in dem leicht welligen Gelände stetig höher bis wir den Wanna-Grat erreichen.





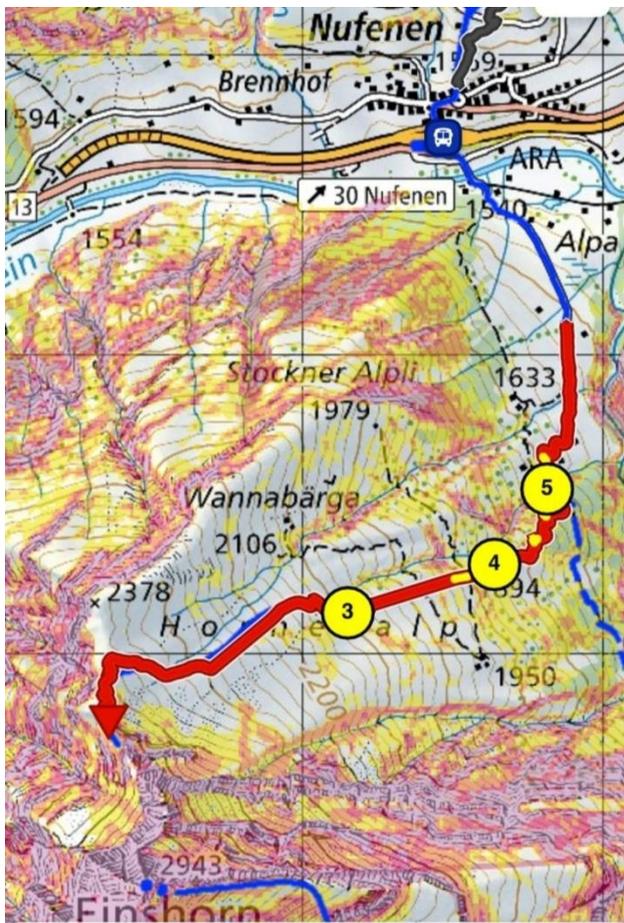
Auf dem Wanna-Grat angekommen, fegt uns ein bissiger Wind fast um und stiebt uns Schnee und Eis ins Gesicht. Im Windschatten unterhalb dem Grat machen wir Halt. Schnell die Felle ab, warme Jacke an und ein Schluck warmer Tee, und schon sind wir startklar. Anfangs können wir tatsächlich noch in Pulverschnee unsere Kurven ziehen. Weiter unten wird dann der Schnee schwerer. Im Wald geht es etwas anspruchsvoller entlang der Aufstiegsspur zwischen den Tannen runter. Und schon sind wir wieder glücklich und heil unten bei der Loipe.

Zurück in unserem Hotel Bodenhaus genießen wir eine warme Suppe und ein frisches Bier. Am Nachmittag reisen dann Judith und Rolf ab. Die restlichen der Gruppe genießen den Nachmittag beim Shoppen, Museum-Besuch oder Wellnessen.

Wir lassen den Abend bei einem feinen Essen und anschliessendem «Schlumi» gemütlich ausklingen.

Wieder haben wir eine wunderschöne Tour erleben dürfen bei nicht ganz einfachen Verhältnissen. Herzlichen Dank den Tourenleiter für diese tolle Tour. Und allen ein herzliches Dankeschön für das schönen Zusammensein.

Brigitte Häfliger



## Tourenwoche 2025 Sonntag 16. bis Samstag 22. März 2025 in Splügen GR

|                         |   |   |   |
|-------------------------|---|---|---|
| <b>Unterkunft</b>       | Hotel «Bodenhaus» Splügen                               |   |   |
| <b>Leiter</b>           | Waser Thomas<br>Zumbühl Beat                            | Niederberger Erny                             |   |
| <b>Teilnehmer/Innen</b> | Zurfluh Judith*<br>Häfliiger Brigitte<br>Blättler Rolf* | Picks Claudia*<br>Gasser Ruth<br>Bissig Alois | Niederberger Gabriela<br>Bossi Andreas<br>Barmettler Sepp |

*\*3- gestern Freitagnachmittag heimgereist*

### Bericht vom Samstag, 22.03.2025 > Heimreise

**Wetter**, hat in der Nacht bis auf 2000 hinauf geregnet, danach auf 1500 heruntergeschneit

**06.30** Aufstehen, packen

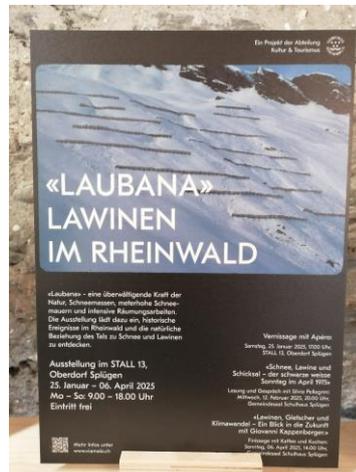
**07.00** Morgenessen > Teilnehmerentscheid, verzichten witterungsbedingt auf geplante Tour ab Hinterrhein

**08.45** Auschecken, verladen, Andreas und Sepp dürfen wieder bei Alois zusteigen

**09.00** Besuchen die Lawinenausstellung "Laubana" Lawinen im Rheinwald

**09.30** Heimreise via Tessin, im Regen

**11.00** Raststätte Stalvedro, letzter Kaffeehalt, 3-Autos > Verabschiedung, Heimreise



**12.15** Nidwalden wunderschön, frühlinghaftes Wetter, Föhn drückt

**12.30** Büren, Andreas Bossi verabschieden

**12.50** Ennetbürgen, Sepp bei Hofurlistrasse 34 abladen, «Taxi» Alois Bissig dankend verabschieden.

Es war wie gewohnt eine super Tourenwoche 😊

Nochmals vielen herzlichen Dank unserem Leiterteam und natürlich auch allen «TeilnehmerInnen»

Ennetbürgen, 09. April 2025

Schreiber

Sepp Barmettler

